

BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE

BILDUNGSBÜRO



INHALT

- 1 | Editorial
- 2 | Was sind Übergänge?
| Übergang KiTa > Grundschule
- 3 | Mindeststandards Übergänge
- 4 | Übergang Schule > Beruf
- 6 | Wiedereinstieg nach Elternzeit
- 7 | Aktuelles
- 10 | Gut zu wissen!
- 12 | Veranstaltungen
- 14 | Lesenswert
- 16 | Kontakt + Impressum

Bildung im Blick

Ausgabe 5 | August 2014

ÜBERGÄNGE



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Übergänge bezeichnen die Stationen im Lebenslauf, die von einer erlebten und vertrauten Situation in eine neue und noch unbekanntere führen. Kennzeichen sind Wechsel und Veränderung. Übergänge finden in der Bildungsbiografie statt, wenn ein Kind von der Kindertagesbetreuung in die Grundschule wechselt oder Jugendliche die Schule verlassen, um Ausbildung oder Studium zu beginnen. Übergänge finden aber auch im Privatleben statt, bei einem Umzug, einem Partnerwechsel oder im Berufsleben bei dem Wechsel des Arbeitgebers oder bei der Übernahme neuer Aufgaben.

Das Team des Bildungsbüros „Lernen vor Ort“ steht vor dem Übergang vom Abschluss des Projektes zu neuen Aufgaben. Das ist aufregend und spannend. Der nach fast 5 Jahren vertraute Rahmen des Projektes ist beendet. Das Bildungsbüro „Lernen vor Ort“ ist zukünftig das Bildungsbüro der Bildungsregion Landkreis Stade.

Wir sagen tschüß „Lernen vor Ort“ und freuen uns, wenn wir die gute Zusammenarbeit mit Ihnen, den Akteuren und Aktiven, im Rahmen neuer Aufgaben fortsetzen und vertiefen können.

Frauke Ilse | Leiterin des Bildungsbüros

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Fachkräfte sichern

Bildungsqualität

Vernetzung & Unterstützung

 **LANDKREIS STADE**
Stärke · Vielfalt · Zukunft

Was sind Übergänge?

In unterschiedlichen Abschnitten unseres Lebens durchleben wir immer wieder verschiedene Übergänge. Für die meisten Menschen beginnt der erste Übergang bereits in den ersten drei Lebensjahren von der Familie in eine außerfamiliäre Betreuung. Nur wenig später werden wir mit dem Übergang von der Kita in die Grundschule konfrontiert. Es folgt der Übergang in die Sekundarstufe, dann in die Ausbildung oder ein Studium, in den Beruf und letztendlich in den Ruhestand. Auch Phasen des Wiedereinstiegs bspw. nach der Elternzeit stellen einen Übergang dar, der bewältigt werden will.

All diese Übergänge haben eins gemeinsam: sie sind geprägt von Unbekanntem, von neuen Eindrücken und gleichzeitig vom Verlassen des gewohnten, sicheren Raumes. Sie gelingen um so leichter, je weniger sie von Angst und Hemmnissen geprägt sind. Ein wichtiges Anliegen unserer Bildungsregion ist es daher, Menschen in ihren vielfältigen Übergangssituationen zu beraten, zu unterstützen und - wo nötig - zu begleiten. Wenn alle am Übergang Beteiligten Hand in Hand arbeiten, ist ein wichtiger Schritt zur gemeinsamen Übergangsgestaltung getan.

In dieser Ausgabe von Bildung im Blick stellen wir Ihnen einige der genannten Übergänge genauer vor. Dabei kommen diejenigen zu Wort, die an diesen Übergängen Tag für Tag arbeiten. Sie schildern uns aus ihrer Sicht, was sie beobachten und für besonders wichtig erachten.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule

Ein Beitrag von Susan van Assche und Annette Brenken | Fachberatung Übergang

Jeder Mensch durchläuft in seinem Leben diverse Übergänge von einer Lebenssituation in eine andere. Einer der ersten und damit bedeutsamen Übergänge findet bereits im Kleinkindalter statt. Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule ist für jedes Kind ein wichtiges und aufregendes Ereignis, denn es öffnet sich hiermit die Tür zum „endlich groß sein“.

Begleiten wir Luise stellvertretend für alle zukünftigen Schulkinder auf ihrer Reise über die Brücke von ihrer Kita in die Grundschule:

Ihren ersten Kontakt mit der Grundschule hatte Luise bereits im Alter von gerade mal fünf Jahren. Gemeinsam mit ihren Eltern und einer Grundschullehrerin sowie ihrer Erzieherin hat sie ein Gespräch geführt, das der Schulanmeldung diente. In ihrem letzten Kindergartenjahr – dem Brückenjahr – arbeitet Luise nun regelmäßig mit allen anderen zukünftigen Schulkindern ihres Kindergartens an verschiedenen Projekten zum Thema „Schule“. Da Kindergarten und Grundschule gut zusammenarbeiten, lernt Luise schon im Brückenjahr ihre zukünftige Klassenlehrerin Frau Meier kennen. Diese besucht die Gruppe regelmäßig und lädt die Kinder zu verschiedenen Aktionen in die Schule ein.

ÜBERGÄNGE GESTALTEN



Wie gut, dass Luise schon weiß, wo sich in ihrer zukünftigen Schule alle wichtigen Räume befinden. Außerdem hat sie die Schulleitung, die Sekretärin und auch den Hausmeister schon kennen gelernt. Sie weiß, wo sie nach einem Unfall ein Kühlkissen oder ein Pflaster bekommen würde, oder aber, wo sich die Toiletten befinden. Das gibt ihr ein sicheres Gefühl. Dinge, die sie noch nicht weiß, wird sie später von ihrem Schulpaten Jonas aus der 3b erfahren. Den hat sie neulich bei einem Vorlesetag im Kindergarten kennen gelernt.

Kurz vor den Sommerferien bringt Luise Frau Meier ihr Einschulungsheft in die Schule. Darin steht, was Luise braucht, um sich in der Schule wohl zu fühlen und was sie besonders gut kann. Sie hat das Heft gemeinsam mit ihren Eltern und der Erzieherin ausgefüllt und freut sich auf die Reaktion von Frau Meier.

Als der große Tag der Einschulung kommt, ist Luise zwar aufgeregt, aber sie hat überhaupt keine Angst. Sie freut sich sehr, endlich ein Schulkind zu sein und auf ihre Schule gehen zu können. Besonders freut sie sich auf Frau Meier, der sie in den Sommerferien ein schönes Bild gemalt hat.



Mindeststandards im Übergang Kita › Grundschule

Im Landkreis Stade wurden im Jahr 2012 Mindeststandards von verschiedenen Experten erarbeitet. Hier finden Sie eine Auswahl von Qualitätskriterien für einen gelungenen Übergang:

- ››› Begegnungen der Fachkräfte (Erzieher/innen und Lehrkräfte) werden in einer Kooperationsvereinbarung und einem Kooperationskalender festgehalten.
- ››› Erzieher/innen und Lehrkräfte hospitieren sich gegenseitig und nehmen an gemeinsamen Fortbildungen teil.
- ››› Die Entwicklung des Kindes wird schriftlich festgehalten, wovon die zukünftige Lehrkraft Kenntnis nimmt und was sie in ihrer weiteren Arbeit berücksichtigt.
- ››› Um dem Kind und den Eltern die Schule als neuen Ort des Lernens vertraut zu machen, finden verschiedene Veranstaltungen und Angebote seitens der Schule im Jahr vor der Einschulung statt.



www.bildungslotse.info
Hier finden Sie die Qualitätskriterien für einen gelungenen Übergang.

Der Übergang Schule › Beruf

Ein Beitrag von Rainer Albers | Leiter der Jobelmann-Schule – Berufsbildende Schulen Stade

Sehr viele Einrichtungen im Landkreis Stade widmen sich sehr engagiert der Gestaltung eines reibungslosen und sinnvollen Überganges junger Menschen von der Schule ins Berufsleben. Dies sind z.B. die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die IHK, die Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaft, Betriebe, Schülervertretungen, Elternvertretungen, allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, Behörden und Kommunen.

Vielfalt kann viel Sinnvolles und Gutes hervorbringen. Um dabei jedoch kontraproduktive Einzellösungen und gegenseitige Behinderung zu vermeiden, stellten sich schon zu Beginn des Bundesprojektes „Lernen vor Ort“ diese Fragen:

››› Wie stimmen wir unsere Maßnahmen so aufeinander ab, dass eine angemessene und sinnvolle Förderung der Lernbiografie junger Menschen vor, während und nach dem Schritt ins Berufsleben unser gemeinsam verantwortetes Ziel ist?

››› Sind wir uns sicher, dass uns auf dem Weg ins Berufsleben nicht schon viele Jugendliche verloren gehen, indem sie in die „Laufbahn“ eines Schulverweigerers eintreten? Was können wir frühzeitig und abgestimmt dagegen tun?

››› Wie kann die Übergabe- bzw. Übernahme-situation an der Schnittstelle zwischen dem allgemeinbildenden und dem berufsbildenden Schulsystem transparenter und leichter verständlich gestaltet werden?

Die Situation von jungen Menschen auf dem „Ausbildungsmarkt“ hat sich im Laufe der letzten Jahre stark gewandelt und wird sich noch viel mehr dahin wandeln, dass junge Bewerber für Ausbildungsplätze zur „Mangelware“ auf diesem „Markt“ werden. Der Begriff „Ware“ ist hier natürlich vollkommen deplatziert.

Ausbildungsbetriebe und berufsbildende Schulen müssen vermehrt um junge Menschen werben. Aufgrund der nicht mehr umkehrbaren demografischen Entwicklung werden nicht mehr alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzt werden können. Dies kann über das Fehlen von dringend benötigten Fachkräften zu einer nicht zu vernachlässigenden Bedrohung für unseren unmittelbaren Wirtschafts- und Lebensraum führen.

Damit unsere Bildungsregion Stade so lebenswert bleibt wie jetzt, müssen wir viel Energie und Fantasie in die Gestaltung des Überganges von der Schule in den Beruf investieren.

ÜBERGÄNGE GESTALTEN



Rainer Albers
Leiter der Jobelmann-Schule |
Berufsbildende Schulen
www.bbs1-stade.de

Meine Vision für den Landkreis Stade im Jahr 2024 ist:

››› Jeder junge Mensch erkennt schon frühzeitig in der allgemeinbildenden Schule die Vielfalt seiner beruflichen Zukunftsmöglichkeiten. Die verantwortlichen Lehrkräfte an den allgemeinbildenden Schulen sind in enger Abstimmung mit den berufsbildenden Schulen und der Agentur für Arbeit engagierte und fachlich versierte Berater für den Weg ins Berufsleben.

››› Das berufsbildende Schulwesen hält ein für die Menschen und die Wirtschaft im Landkreis angemessenes und flexibel auf notwendige Wandlungen reagierendes Berufsbildungssystem vor. Früher noch zwischen den Schulen bestehende Grenzen spielen bei dieser gemeinsamen Aufgabe keine Rolle mehr.

››› Die Ausbildungsbetriebe haben die Notwendigkeit einer zukunftsorientierten, dem Menschen zugewandten und fundierten Berufsausbildung erkannt und sehen in der Ausbildung des dringend benötigten Nachwuchses eine für den Bestand ihres eigenen betrieblichen Erfolges und für den wirtschaftlichen Erfolg des Landkreises zwingend notwendige Aufgabe.

››› Die Kommunen und der Landkreis schaffen gemeinsam mit anderen Einrichtungen Lebens- und Arbeitsbedingungen, die dafür sorgen, dass junge Menschen für eine Ausbildung nicht den Landkreis verlassen bzw. als gut ausgebildete Fachleute (mit dualer oder akademischer Berufsausbildung) gerne wieder in den Landkreis (zurück) kommen. Der Landkreis Stade wird auch für Fachleute aus anderen Regionen Deutschlands und Europas zu einem begehrten Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

Die Arbeit des Bildungsbüros hat in den letzten Jahren wichtige Bausteine dafür geliefert, dass aus dieser Vision in absehbarer Zeit Wirklichkeit wird. Wir müssen und können nach dem Abschluss des Bundesprojektes „Lernen vor Ort“ im August 2014 darauf mit eigenen Mitteln und einem dann bedeutend kleineren Bildungsbüro aufbauen.

Ich appelliere an alle Akteure: Helfen Sie gemeinsam mit!

ÜBERGÄNGE GESTALTEN



Wiedereinstieg nach der Elternzeit? Mit dem „Einstiegsnavigator“ klappt es!

Ein Beitrag von Ina Meyer | Handwerkskammer
Braunschweig - Lüneburg - Stade, Mitglied im Netzwerk
Bildungsberatung

Ein Kind zu bekommen bedeutet für die meisten Mütter – und mittlerweile auch Väter, eine längere Auszeit vom Job. Daher sollte der Wiedereinstieg in den Beruf gut vorbereitet sein. Ihr Kind hat Ihr Leben oft so bedeutend verändert, dass es sich vermutlich auf Ihren Job und Beruf auswirkt.

Klarheit wird Ihnen Ihren Wiedereinstieg erleichtern und Sicherheit bringen. Gerade wenn Sie längere Zeit aus dem Berufsalltag heraus sind, kann es empfehlenswert sein, sich bildlich einen persönlichen [Einstiegsnavigator](#) vorzustellen und zu erstellen. Ähnlich wie bei der Autofahrt, wo Sie Ihr Navi mit der Zielanschrift programmieren, hilft Ihnen Ihr Einstiegsnavigator bei Ihrer beruflichen Rückkehr. Egal, ob beim ehemaligen Arbeitgeber, in der gleichen Branche oder für eine völlig andere Tätigkeit, ob in Voll- oder in Teilzeit oder als Minijob: Diese Punkte helfen Ihnen, um Ihren [Einstiegsnavigator](#) zu programmieren.

»» Was will ich?

Ist es Ihnen möglich Vollzeit oder Teilzeit zu arbeiten? Wie ist die Unterbringung des Kindes geregelt? Haben Sie z.B. für Krankheit weitere Personen zur Betreuung als Reserve? Wie viele Kilometer Entfernung können Sie zum Arbeitsplatz in Kauf nehmen? Wenn Sie Ihren „alten“ Job nicht wiederbekommen – welchen sind Sie bereit auszuüben?

»» Wie beurteile ich meine Stärken und Schwächen?

Orientieren können Sie sich an folgenden Fragen: Was können Sie gut? Was sind Ihre Fähigkeiten? Worin kennen Sie sich gut aus? Erinnern Sie sich an Ihre Erfolge: Wodurch hatten Sie Erfolg? Was mögen und schätzen andere Menschen an Ihnen?

»» Reichen meine Kenntnisse | Fähigkeiten | Weiterbildungen in meinem Beruf noch aus?

Haben Sie bisher den Kontakt zum Unternehmen und Kollegen genutzt, um am Ball zu bleiben? Gibt es die Möglichkeit, Kenntnisse aufzufrischen bevor Sie wieder einsteigen? Um aktuelle Entwicklungen im Blick zu behalten, bietet sich die regelmäßige Lektüre von Fachzeitschriften oder ggf. auch eine Fachfortbildung an. Was ist Ihre Fachkompetenz, welche Kernkompetenzen bringen Sie wieder in ein Unternehmen ein und welche Soft Skills zeichnen Sie aus?

Beginnen Sie rechtzeitig mit der Programmierung Ihres [Einstiegsnavigator](#). Nehmen Sie sich Zeit dafür und notieren Sie alles, was für Ihren Wiedereinstieg wichtig ist. Lassen Sie ggf. dabei unterstützen.

Bedenken Sie: Klarheit bringt Sicherheit und erleichtert Ihnen den Start!

ÜBERGÄNGE GESTALTEN





Rückblick mit Rückenwind – Projekt „Lernen vor Ort“ gibt der Bildungsregion Schwung

Nach fast fünf Jahren geht Ende August 2014 das vom Bund geförderte Projekt „Lernen vor Ort“ im Landkreis Stade zu Ende. Über 120 Gäste spiegelten am 2. Juli 2014 bei einer Abschlusskonferenz im Stader Kreishaus die Vielfalt der beteiligten Akteure und Institutionen wider. „Dem Ziel einer vorbildlichen Bildungsregion Landkreis Stade sind wir ein gutes Stück näher gekommen“, bilanziert Landrat Michael Roesberg die Projektarbeit.

Gemeinsam mit dem vom Landkreis in kleinerem Rahmen weiter finanzierten Bildungsbüro sollten alle Akteure die Idee der „hervorragenden Bildungsregion“ jetzt weiter vorantreiben. „Wir wollen jedem alle Bildungschancen geben!“ appelliert der Landrat. Dass Bildung viel mehr umfasst als nur den Schulbesuch und das ganze Leben begleitet, ist inzwischen für die meisten selbstverständlich. Doch welche Bildungsangebote gibt es vor Ort im Landkreis Stade und wie können diese Angebote verknüpft werden, um jedem den gewünschten Bildungsweg zu eröffnen?

Ein neunköpfiges Team des Bildungsbüros Landkreis Stade unter Leitung von Dr. Frauke Ilse hat sich in den vergangenen fünf Jahren unter anderem diesen Fragen gewidmet. Bildungsberichte wurden erstellt, Bildungskonferenzen brachten die mit Bildung befassten Einrichtungen an einen Tisch, ein „Bildungslotse“ im Internet verschafft jetzt jedem Interessierten einen detaillierten Überblick.



Das Team vom Bildungsbüro:
v.l.n.r.: Maren Wilsdorff,
Bente Schröder, Dr. Frauke Ilse,
Gönke Lengsfeld
unten: Elke Weh, Anke Heydorn,
Bärbel Schuldt, Dr. Anja Boneß.
Es fehlt: Doris Jungclaus.

„Dies soll auch in Zukunft so bleiben“, verspricht Landrat Michael Roesberg. Der Landkreis werde deshalb in Eigenregie das Bildungsbüro mit einer vollen und einer Teilzeitkraft fortführen. Gute Aussicht bestehe, als „Lernen vor Ort Kommune“ zu den ersten zu gehören, die eine Bildungskoordinatorin oder einen Bildungskoordinator des Landes erhalten, die oder der mit dem Bildungsbüro zusammenarbeitet.

Aktuelles



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen

Die Kreissparkasse Stade habe außerdem die Stiftung Bildungsregion Stade ins Leben gerufen, um gute Projekte, die die Bildungsqualität voranbringen, finanziell zu unterstützen.

Nach dem Motto „Verantwortung statt Zuständigkeit“ brachte das Bildungsbüro alle Akteure zusammen. Landrat Michael Roesberg: „Eine intensive Zusammenarbeit verschiedener Institutionen – Schule, Kita, Jugendhilfe, Eltern, Kirchengemeinde, Vereine, Arbeitsagentur und Unternehmen – ist für ganz viele Menschen ein Schlüssel für mehr. Für eine Bildungsqualität, die eine einzelne Einrichtung nicht schaffen kann. Notwendig ist Kommunikation, Koordination, Kooperation. Das ist der Denkansatz Bildungsregion, den wir entschlossen in den nächsten Jahren weiterführen wollen.“

4 Handlungsfelder werden in den nächsten Jahren im Mittelpunkt stehen:

››› **Übergänge** von einer Bildungsstation zur anderen, etwa vom Kindergarten in die Grundschule oder von der Schule in den Beruf, sollen glatter verlaufen und nicht zu Stolpersteinen werden.

››› **Die Sicherung von Fachkräften** soll gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, den Kammern, Berufsbildenden Schulen und Wirtschaftsförderung erfolgen.

››› **Bildungsqualität** soll weiter verbessert werden. Landrat Roesberg: „Wir wollen Potenziale fördern und keinen verlieren – deshalb halten wir gemeinsam Unterstützungsangebote vor für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensschwierigkeiten, für Familien, für Senior/innen, um nur einige Beispiele zu nennen. Wir wollen alles, was die Region zu bieten hat, Kitas und Schulen, Vereine und Jugendpflege, Hochschulen und außerschulische Lernorte als Bildungsorte wertschätzen, pflegen und die Zusammenarbeit fördern.“

››› **Vernetzung und Unterstützung** ist der vierte Aufgabenbereich, den die Bildungsstrategie umfasst. Das Bildungsbüro sorgt dafür, dass die Zusammenarbeit effektiv und zielorientiert erfolgen kann, schafft den Rahmen für Austausch und Kooperation.

Der Landkreis Stade gehört zu bundesweit 35 Kommunen (von 295 Landkreisen und 105 kreisfreien Städten bundesweit), die als Teilnehmer des Projekts „Lernen vor Ort“ jüngst in Berlin die Auszeichnung „Ideengeber für das kommunale Bildungsmanagement in Deutschland“ erhalten haben.

1,5 Millionen Euro hatte der Bund für die Jahre 2010 bis 2014 dem Landkreis Stade zur Verfügung gestellt, der selbst zusätzliche Sach- und Personalmittel in das Projekt hatte einfließen lassen.

Aktuelles

Übergänge gestalten

Fachkräfte sichern

Bildungsqualität

Vernetzung & Unterstützung



Seniorenbegleiter/innen im Landkreis Stade

Einen Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Seniorenbegleiter/innen bietet ab Donnerstag, den 17. Juli wieder die Ländliche Erwachsenenbildung im Auftrag des Seniorenservicebüros Landkreis Stade. Der DUO-Grundkurs richtet sich an Frauen und Männer aller Altersgruppen aus dem gesamten Landkreis Stade, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und sich ehrenamtlich engagieren wollen.

DUO heißen die Grundkurse, weil nach der Ausbildung im Idealfall jeweils ein alter Mensch, der sich Gesellschaft und Begleitung wünscht, mit einem ehrenamtlichen Seniorenbegleiter oder einer ehrenamtlichen Seniorenbegleiterin ein Duo bilden. Dabei übernehmen die Ehrenamtlichen keine Pflege oder Putzdienste, sondern helfen, Einsamkeit vorzubeugen und ein selbst bestimmtes Leben zu führen. Sie besuchen die Seniorinnen und Senioren in ihrem Haushalt und nehmen sich Zeit zum Reden, Karten spielen, für gemeinsame Unternehmungen oder kleine Hilfen.

In den letzten 2 Jahren haben bereits 40 Ehrenamtliche die Ausbildung absolviert. Diese werden jetzt über das Seniorenservicebüro Landkreis Stade in Privathaushalte vermittelt. Aktuell läuft noch ein Kurs in Steinkirchen, den die Teilnehmenden am 22. Juli mit einem Zertifikat als ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen oder Seniorenbegleiter beenden werden.

Mit der Teilnahme an dem kostenlosen Kurs erklären Interessierte ihre Bereitschaft, ebenfalls in eine ehrenamtliche Tätigkeit vermittelt zu werden. Dabei entscheiden Ehrenamtliche und besuchte Seniorinnen oder Senioren nach einem unverbindlichen Kennenlerngespräch, ob sie sich weiterhin treffen wollen.

Der Kurs findet an 12 Nachmittagen donnerstags von 16 – 19.15 Uhr und einem Samstag im FaBiZ Rotkappchenweg in Buxtehude statt. Zu dem Kurs gehören außerdem 20 Stunden Hospitation in einer Praxiseinrichtung und ein Erste Hilfe Kurs. Die Teilnehmenden sollen vor allem Sicherheit im Umgang mit altersbedingten Einschränkungen und Kenntnisse für sich erlangen.

Im Einzelnen beinhaltet der DUO Grundkurs folgende Themen:

- »» Die gesellschaftliche und persönliche Situation älterer Menschen
- »» Kommunikation und Gesprächsführung
- »» Aktivierende Begleitung und Beschäftigungsmöglichkeiten
- »» Demenz – Wenn Vergessen zur Krankheit wird
- »» Rechtliche Aspekte in der ehrenamtlichen Arbeit
- »» Örtliche Strukturen der Altenhilfe/Altenarbeit
- »» Sterben und Tod

Aktuelles



© cartaux mit o. | photocase.de

Nähere Informationen gibt es im **Seniorenservicebüro** Landkreis Stade
Poststraße 21 | 21682 Stade

bei **Sylvia Pankop**
Telefon (041 41) 92 77 13
Fax (041 41) 474 66
seniorenservicebuero@landkreis-stade.de



Wasserläufer, Rückenschwimmer und Hundertfüßer

Ein Beitrag von **Janette Haagedorn-Schüch**
Naturschutzamt Landkreis Stade

Die Lebensräume Wasser und Wald sind voller Leben. Mit der Wald- und Wasserkiste des Naturschutzamtes lassen sie sich mit allen Sinnen, viel Spiel und Spaß erforschen.

Schulen, Kindergärten und andere Institutionen können sich beim Naturschutzamt des Landkreises Stade die »Kisten« kostenlos ausleihen. Die robusten Metallkisten enthalten Handbücher mit spannenden Anleitungen und allerlei Forscherutensilien zum Naturerleben.

Es gibt viel zu entdecken

Im Wald gibt es nicht nur Bäume zu entdecken, am Boden herrscht ein reges Treiben von kleinen Tieren: Assel, Ameise und Hundertfüßer, die mit den Becherlupen genauer erforscht werden können. In den Anleitungen zur [Waldkiste](#) werden außerdem viele Spiele vorgestellt, um den Wald mit allen Sinnen kennen zu lernen. Neben Tierrätseln und Baumgeschichten geht es auch um die Fragen, wie riecht es im Wald und welche Farben kommen vor. Ebenso vielfältig ist der Inhalt der Wasserkiste: Mit großen und kleinen Sieben sowie Pinseln, Wasserbehältern und Bestimmungstabellen lassen sich die Kleintiere vom Teich und Graben untersuchen, um sie anschließend wieder freizulassen. Es kommen Libellen- und Mückenlarven, Wasserläufer, Rückenschwimmer und manchmal auch kleine Fische vor.

Waldgebiete und Wasserbiotope befinden sich bei den meisten Schulen und Kindergärten in der näheren Umgebung. Doch fehlen häufig Ideen und Ausrüstung, um diese Lebensräume näher erforschen zu können. Das bieten nun die [Waldkiste](#) und die [Wasserkiste](#) des Naturschutzamtes. Die jeweils enthaltenen Handbücher geben Anleitungen zum Naturerleben für mindestens einen halben Tag. Neben Wissenswertem zum jeweiligen Lebensraum sind Spiele, Bastelanleitungen und Ideen darin enthalten, um die Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Nachbau erwünscht

Die Besonderheit der „Naturerlebniskisten“ ist ihr einfaches Forscherzubehör, wie Becherlupen, Augenbinden und Duftdöschen. Bei der mitgelieferten Materialliste sind für einige Utensilien wie die Farbpaletten die Bastelanleitungen beigelegt. Die übrige Ausrüstung ist kostengünstig zu beschaffen. Somit kann jede Schule und jede andere Bildungseinrichtung diese „Kisten“ nachbauen und leicht zusammenstellen.

Biologie im Freien und Natur erleben kann dann immer öfter und problemlos in den Schul- und Kindergartenalltag integriert werden. Ganz nach dem Motto der Umweltbildung: „Nur was wir in der Natur kennen lernen, schützen wir“. Wald- und Wasserkiste stehen kostenlos zum Ausleihen bereit.

Gut zu wissen!



Weitere Informationen und Verleih:

Landkreis Stade
Naturschutzamt

Janette Haagedorn-Schüch

Telefon (041 41) 12 -937
naturschutzamt@landkreis-stade.de



Der Bildungslotse ist online

Unter www.bildungslotse.info stehen seit Juni auf einer Internetseite viele Kurse rund um Bildung und Freizeit im Landkreis Stade bereit. Der Bildungslotse ist das Online-Portal für alle Bildungsanbieter im Landkreis Stade. Er bündelt die Vielfalt der Bildungsregion und macht sie sichtbar und zugänglich. Er bietet Bildungsangebote für alle Altersgruppen, Frauen wie Männer, Privatpersonen, Institutionen und Fachleute sowie eine Übersicht der vor Ort ansässigen Beratungsstellen und die Profile der Schulen. Alle Angebote sind öffentlich zugänglich und finden im Landkreis Stade statt.

- »» Der Bildungslotse schafft Orientierung für alle, die sich für Bildung und Bildungsangebote im Landkreis Stade interessieren
- »» Der Bildungslotse erhöht die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit des einzelnen Bildungsträgers und seiner Angebote im Landkreis
- »» Der Bildungslotse ist der sichtbare Ausdruck einer lebendigen Bildungsregion

**Entdecken Sie die Vielfalt der Bildungsregion Landkreis Stade.
Die individuelle Suchfunktion lotst Sie direkt zu Ihrem Ziel.**

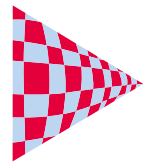
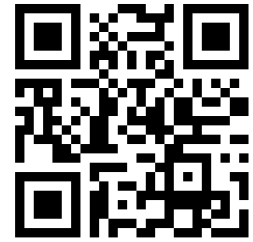
Zweiter Bildungsbericht veröffentlicht

Der [zweite Bildungsbericht für den Landkreis Stade – unsere Strategie für die Zukunft](#) wird Ende August veröffentlicht. Der Bildungsbericht bietet einen datenbasierten und objektiven Blick auf die Bildung im Landkreis Stade und bezieht sich dabei auf die entwickelte Bildungsstrategie. Er liefert darüber hinaus Handlungsempfehlungen für die nächsten Jahre.

Bildungsverlaufsstudie für den Landkreis Stade | Abschlussbericht veröffentlicht

In diesem Bericht wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen die in der Basiserhebung beschriebenen Befunde nach dem Ende der Abgangsklasse hatten. Haben die Jugendlichen ihre beruflichen Pläne verwirklichen können? Welche Hindernisse gab es?

Gut zu wissen!



BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE

www.bildungslotse.info ›
[Bildungsbüro](#) › [Produkte](#)





Erlebnisführung für Kinder

Ein Blick in die Hansezeit

08.08. 15:00 Uhr | 12.08. 11.30 Uhr | 22.08. 15.00Uhr | und weitere Termin
Treffpunkt: Schwedenspeicher-Museum, Wasser West, 21682 Stade

Für Kinder im Grundschulalter. „Bademutter Ursula“ oder „Schiffersfrau Johanna“ führen durch die Hansegeschichte Stades.

Dauer: ca. 90 Minuten | Kosten: 5 EUR | Person

Eine Voranmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Karten erhalten Sie in der Tourist-Information am Hafen oder online unter:
<http://www.stade-tourismus.de/de/kinderfuehrung/e/6645-erlebnisfuehrung-fuer-kinder-ein-blick-in-die-hansezeit>

Große Benefizveranstaltung zugunsten Hilfsbedürftiger „hier und weltweit“

Großes Hafenfest in Steinkirchen

06.09.2014 | Hafen in Steinkirchen

Bunte Meile für Jung und Alt von mittags bis tief in die Nacht. Spiel und Spaß, Essen und Trinken, Musik, Tombola, Bootsfahrten auf der Lühe.

Veranstalter: Förderverein Lions Club „Das Alte Land“ e.V.

Entdecken – Erleben – Staunen

Kindertag

06.09.2014 | 11 bis 17 Uhr | Platz auf dem Sande, Stade

Keine Chance für Playstation, Wii & Co. Im September ist in Stade Kindervergnügen ganz ohne Computer angesagt. Viele Vereine, Schulen und Verbände sind dem Aufruf des Veranstalters gefolgt und haben sich für den Kindertag verschiedene Aktivitäten ausgedacht. Attraktionen wie Spielmobil, Kletterwand und Zootiere runden das Angebot ab.

Eltern und Kinder von 3 bis ca. 10 Jahren

Ein Tag auf dem Bauernhof

13.09.2014 | 9.30 bis 12.30 Uhr

Bauernhof Egon Maske | Götzdorfer Str. 126 | 21683 Stade

Hier lernt Ihre ganze Familie noch Tiere kennen, die heutzutage nur noch ganz selten auf einem Bauernhof zu finden sind. Außer Schafen sind hier Ponys, Kaninchen, Enten, Hühner und Gänse im Herbst, Pfauen und Tauben sowie Hunde und Katzen zu Hause. All die Tiere kann man nicht nur ansehen und streicheln, nein, Sie werden auch einiges über sie erfahren. Das Ponyreiten und Schlepperfahren macht den Kindern immer wieder Spaß.

Kosten: 9,60 EUR | Erwachsener und 4,80 EUR | Kind

Eine Anmeldung bei der Ev. FABI ist erforderlich.

Veranstalter: Ev. Familienbildungsstätte Kehdingen/Stade e.v.

**Veranstaltungen
Für Sie organisiert**





Kulturverein Steinkirchen und Umgebung e.V.

Altländer Apfelfest

21.09.2014 | Steinkirchen

Ein buntes Programm findet statt „rund um den Apfel“ mit Ihrer Mäjestät der Apfelkönigin Altes Land, Ollanner Appelkeunigin Julia und der Elbe-Obst-Erzeuger-Organisation r.V. unterm Altländer Tor

Am Feuerwehrstand gibt es Bier und Bratwurst, der Imker Marko Jungclaus berichtet über seine Arbeit; bei Edda Hanff findet man herrliche Süßigkeiten und bei Carsten Schierhier leckere Apfelpfannkuchen; der Schmied Manfred Barrowa zeigt beeindruckend sein Können; Klaus Dehde präsentiert wieder prächtiges Obst aus dem Alten Land; Peter Wahlen stellt Landmaschinen zum Obstbau aus. Auch der Reetdachdecker Reinhold Junker ist mit seinem jahrhundertealten Handwerk präsent. Siegfried Prahl präsentiert sein Insektenhotel und Anna Klause stellt ihre Hüte und und andere Schätze aus, die Bücherei Steinkirchen bietet Bücher, Bücher, Bücher an.

Ferner gibt es Laserschießen und Vogelstechen mit dem Schützenverein Steinkirchen, Kettcarfahren für die Kinder. Darüber hinaus wirken mit: das DRK Mittelkirchen mit Kinderschminken sowie das DRK Steinkirchen mit der beliebten Hüpfburg, darüber hinaus der Tourismusverein Altes Land e.V. mit dem „Altländer Apfelquiz“ und die Jugendfeuerwehr, die das Glücksrad dreht.

Im Dorfgemeinschaftshaus bieten Kunsthandwerker ihre Arbeiten feil und beim Kulturverein Steinkirchen und Umgebung e.V. kann man es sich gut gehen lassen bei Kaffee oder Tee mit leckeren selbstgebackenen Torten!

**Veranstaltungen
Für Sie organisiert**





Wilfried Griebel, Renate Niesel

Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern

Beiträge zur Bildungsqualität: Übergänge verstehen und begleiten

Cornelsen Scriptor | Auflage: Nachdruck der Neubearbeitung 2011

Übergänge sind Schlüsselsituationen für die individuelle Entwicklung und die Bildungslaufbahn von Kindern. Es ist notwendig, ihre Transitionskompetenz zu stärken und ihnen die Türen zum jeweils neuen Bildungs- und Lebensabschnitt zu öffnen. Dieses Standardwerk behandelt die Übergänge von Kindern in die Krippe, die Kita und die Schule. Es berücksichtigt die Sicht von Kindern, Eltern sowie Erziehern gleichermaßen. Beispiele und Anregungen zur Reflexion machen alle Aspekte von Transitionen deutlich und erleichtern so den Transfer in die Praxis.

Ingo Siegner

Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule

Band 1 | cbj

Der kleine Drache Kokosnuss ist furchtbar aufgeregt: Heute ist ein wichtiger Tag! Heute geht er zum ersten Mal in die Schule! Mit einer großen, bunten Schultüte in der kleinen Drachenhand und begleitet von Mama und Papa, folgt er den ABC-Schützen zu Lehrer Kornelius Kaktus. Unterwegs treffen sie Oskar, den jungen Fressdrachen. Neugierig beobachtet er das bunte Treiben. Er hat keine Schultüte, denn – und das ist bekannt – Fressdrachen gehen nicht zur Schule. Schließlich besteht die Gefahr, dass sie ihre Klassenkameraden auffressen!

Eigentlich schade, findet Kokosnuss. Superschade, meint Oskar, denn er würde so wahnsinnig gerne Rechnen und Schreiben lernen ... Wie Oskar doch noch das Dracheneinmaleins lernt, Klassenbester im Schwimmen wird und mit einer waghalsigen Rettungsaktion beweist, dass Feuer- und Fressdrachen prima miteinander befreundet sein können, das erzählt das neue lustige und spannende Abenteuer vom kleinen Drachen Kokosnuss.

Lesenswert





Angela Verse-Herrmann, Dieter Herrmann

Beruf & Karriere 1000 Wege nach dem Abitur

**So entscheide ich mich richtig: Hochschulstudium und Duales Studium |
Berufliche Ausbildung und Bewerbung | Praktika und Freiwilligendienste**

Stark Verlagsgesellschaft | Neuauflage

Jedes Jahr stellen sich Hunderttausende von Schülern und Abiturienten die gleichen Fragen: Welche Möglichkeiten habe ich nach meinem Schulabschluss? Studium – aber welches Fach? Vielleicht doch besser eine Ausbildung? Ein Auslandspraktikum? Ein FSJ? **1000 Wege nach dem Abitur** hilft bei der vielleicht schwierigsten Entscheidung im Leben und gibt alle wichtigen Informationen für die optimale Planung der beruflichen Zukunft. Inhalte: › Ausbildung, Hochschulstudium oder duales Studium › Praktika, Bundesfreiwilligendienst oder andere Freiwilligendienste › Orientierungstests › Fördermöglichkeiten für Ausbildung und Studium › Tipps für die Aufnahmeprüfungen und Bewerbung

BWOkompakt

Berufsorientierung wird in der Schule großgeschrieben. Vieles dreht sich darum: Arbeit/Wirtschaft-Unterricht, Kooperationen, Praxistage, Messen, Wahl-AGs, Trainingskurse ... Die Sek.-I-Schulen Niedersachsens sind dazu verpflichtet, die Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen dokumentieren zu lassen. Ein Berufswahlordner wird in den Schulen der Sekundarstufe I deshalb über die ganze Zeit der Berufsorientierung hinweg genutzt und von den Schülerinnen und Schülern selbst geführt.

Die Broschüre stellt einfach und kompakt dar, was aus der Sicht der Berufsweg-Partner wichtig ist, welche Inhalte sie im Ordner erwarten und zu welchen Zeitpunkten während der Berufsfindung dieser Ordner durch die verschiedenen Hände gehen sollte. BWOkompakt richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, die einen Berufswahlordner führen, an ihre Eltern und an alle weiteren Beteiligten bei der Berufswahl.

Lesenswert



BWOkompakt, die Handreichung zum Berufswahlordner können Sie kostenlos herunterladen unter www.bildungslotse.info
› **Bildungsbüro** › **Produkte**



»All das ist ohne Wert, was nicht Aufstieg oder Übergang ist. Und wenn du innehältst, wirst du der Langeweile begegnen, da dir ja die Landschaft nichts mehr zu sagen hat.«

Antoine de Saint-Exupéry, Die Stadt in der Wüste, Citadelle

Sie haben Fragen oder möchten in den Verteiler dieses Newsletters aufgenommen werden?

Rufen Sie uns gerne an:
(041 41) 12 171 oder
schreiben Sie uns eine Mail:
bildungsregion@landkreis-stade.de

Impressum: Landkreis Stade | Der Landrat

Am Sande 2 | 21682 Stade | Telefon (041 41) 12 -0 | Fax (041 41) 12 -247
info@landkreis-stade.de

Der Landkreis Stade ist eine Gebietskörperschaft des Öffentlichen Rechts.

Er wird vertreten durch den Landrat Michael Roesberg.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 116 473 448

Konzept + Redaktion: Anke Heydorn | Bildungsbüro

Layout: www.einfachschoen-design.de

Externe Bildquellen:

kiddies im laub@drubig-photo | www.fotolia.com

Psst, hast du den da gesehen? © careaux mit o. | photocase.de

Apfefernte © lube | photocase.de



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

